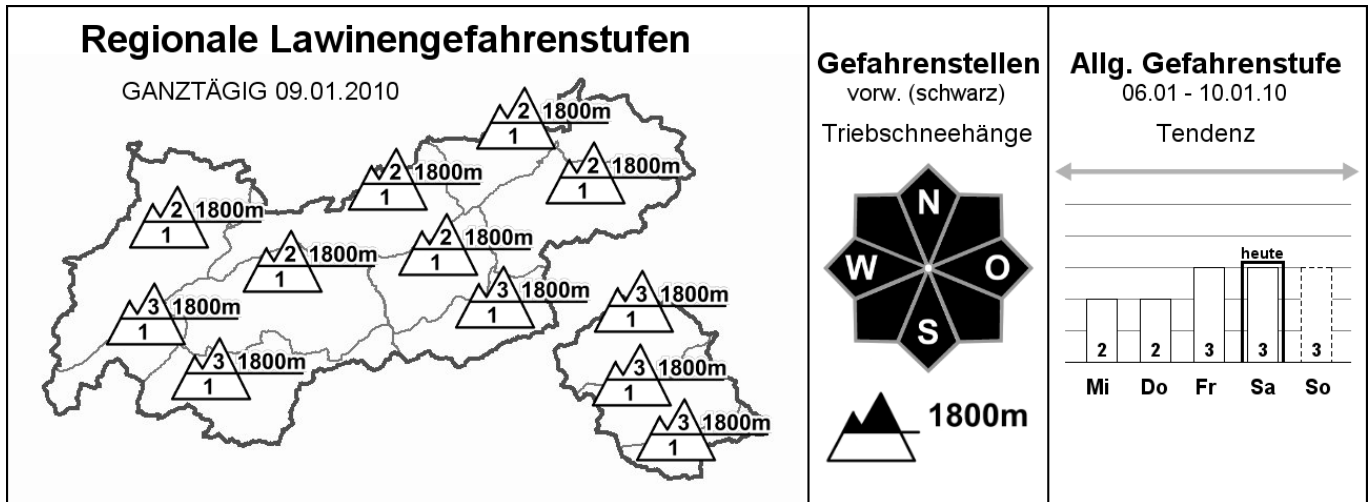


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 09.01.2010, um 07:30 Uhr



**Vermehrte Vorsicht im kammnahen Gelände der Exposition W über N bis O!**

## BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr steigt mit der Seehöhe an. Unterhalb der Waldgrenze - dort wo kein Wind weht hat - ist die Gefahr allgemein gering. Darüber herrscht im Norden des Landes verbreitet mäßige Gefahr, weiter im Süden erhebliche Gefahr. Dies hängt unmittelbar mit dem gestrigen Neuschnee und dem in der Höhe sehr starken Wind zusammen. Dadurch sind neuerlich zum Teil umfangreiche Tribschneeansammlungen entstanden, die recht leicht durch geringe Zusatzbelastung, also z.B. durch das Gewicht eines einzelnen Skifahrers gestört werden können. Vermehrt trifft man solche Gefahrenstellen im kammnahen Steilgelände der Exposition W über N bis O an. Zusätzlich sind in ganz Tirol vereinzelt noch Tribschneeansammlungen zu beachten, die vor einer Woche entstanden sind. Diese sind am ehesten noch im sehr steilen Gelände der Exposition NO über O bis S unterhalb etwa 2500m durch Wintersportler auszulösen. Die wenigen cm Neuschnee haben diese bis vor kurzem meist noch gut erkennbaren Gefahrenbereiche zugedeckt und erschweren somit die Gefahreinschätzung. Oberhalb etwa 2300m ist zusätzlich im sehr steilen Gelände an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee eine Lawinenauslösung in bodennahen Schichten durch große Zusatzbelastung möglich.

## SCHNEEDECKENAUFBAU

Gestern hat es in ganz Tirol geschneit. Im südlichen Osttirol waren es bis zu 20cm Neuschnee. Richtung Norden hat die Neuschneemenge deutlich abgenommen. Meist sind dort um 5cm gefallen. Markant war gestern der zum Teil sehr starke Wind aus südlichen Richtungen v.a. in größeren Höhen entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol. Die dadurch entstandenen neuen Tribschneeansammlungen überdecken eine kalte, häufig lockere Altschneeoberfläche, auf der sich teilweise auch Oberflächenreif abgelagert hat. Die Verbindung ist somit schlecht, die Störanfälligkeit hoch. Die vor einer Woche gebildeten Tribschneepakete lagern bis teilweise 2500m hinauf zum Teil noch auf einer lockeren Neuschneesicht, die ihrerseits wiederum auf einem zum Teil tragfähigen Schmelzharschdeckel liegt. Zwar haben sich Spannungen recht gut abgebaut, dort, wo diese Tribschneepakete mächtiger ausgefallen sind, ist eine Störung noch denkbar.

## ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Wolken und Nebel beeinträchtigen oft die Sicht bis etwa 1600 bis 2000m hinauf. Es kann auch gelegentlich leicht flocken. Die höheren Gipfel kommen für einige Zeit in die Sonne. Am Nachmittag Wolkenaufzug und allmählich kann es überall schneien. Temperatur in 2000m zwischen -4 und -9 Grad, ganz im Süden bei -3 Grad, in 3000m um -8 Grad. Mäßiger Südostwind.

## TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz